

## 6. ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

### 6.1. HANDLUNGSFELDER UND DEREN VERNETZUNG

Die Umsetzung der strategischen Entwicklungsziele erfolgt aufgrund analog abgegrenzter Handlungsfelder, die sich in 15 von der lokalen Aktionsgruppe ausgewählten Leitprojekte aufteilen. Das 16. Leitprojekt, regionales Internetportal, ist keinen einzelnen Handlungsfeldern zuzuordnen, sondern es koordiniert deren unverzichtbare Bausteine auf einer neuen Projektebene.

Zentrales Merkmal der Entwicklungsstrategie ist die weitmögliche Vernetzung aller Handlungsfelder und Leitprojekte. Die einzelnen Handlungsfelder sind zwar mit dem Inhalt der strategischen Entwicklungsziele identisch, wirken aber nur im Zusammenspiel mit den anderen und tragen insgesamt zur Verwirk-

lichung mehrerer Entwicklungsziele bei und dienen über Wechselwirkungen und Synergien der Umsetzung des Leitziels bzw. der Handlungsmaxime. Obwohl die Wechselwirkungen in den Leitzielen und Handlungsfeldern bestehen, wird hier die folgende Priorisierung als sinnvoll angesehen:

Priorität	Entwicklungsziel
1.	Bürgerschaftliche Mitverantwortung
2.	Lokale Wertschöpfung
3.	Lebensqualität und soziale Gemeinschaft
4.	Qualität der Dörfer und Quartiere
5.	Bildung, Kultur und Lebensraum.

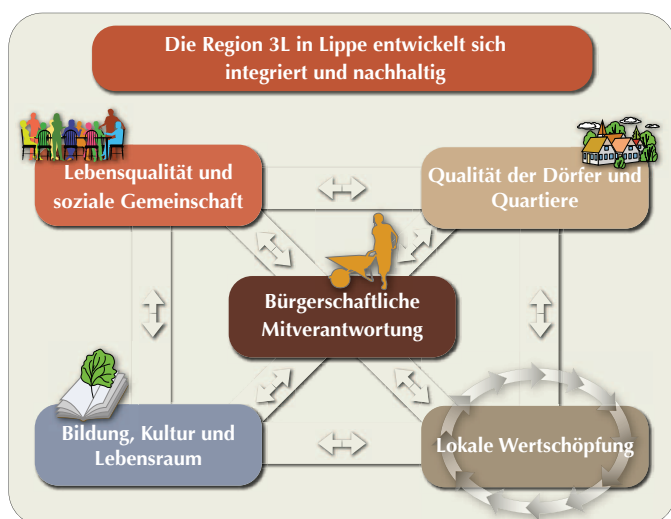


Abb. 5: Vernetzte Handlungsfelder

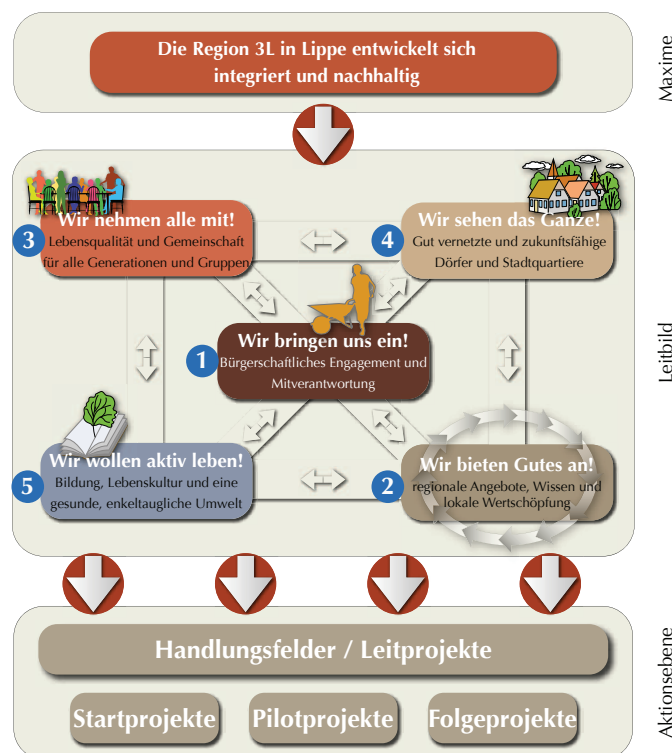


Abb. 6: Priorisierung der Leitziele und Handlungsfelder

### 6.2. HANDLUNGSFELDER UND LEITPROJEKTE

In der umseitigen Übersicht wird die systematische Gliederung der Handlungsfelder mit ihren Leitprojekten dargestellt. Jedes Handlungsfeld greift die in Unterkapiteln 5.2.2 ff. dargestellten Ziele auf, definiert deren Handlungsrahmen und führt diese explizit in die insgesamt 15 Leitprojekte über. Diese Leitprojekte werden im Anschluss im Detail be-

schrieben. Die darin benannten Einzelprojekte sind das Ergebnis der Zukunftswerkshops und sind in separaten Projektsteckbriefen beschrieben und können bei Bedarf in dem parallel zur Strategie geführten Projektdokumentationsband eingesehen werden. Die besondere Stellung des 16. Leitprojektes ist in Kapitel 6.3 zusammenfassend beschrieben.